



TRANSIT

Reto Finger nach dem Roman von Anna Seghers

ab Samstag, 4. Oktober 2025

Mit Isabella Campestrini
Luzian Hirzel
Nurettin Kalfa
David Kopp
Rolf Mautz
Josepha Yen

Live-Musik Oliver Rath
Marcello Girardelli
Martin Grabher

Inszenierung Stephanie Gräve
Bühne* Luisa Costales Pérez-Enciso / Stephanie Gräve
Kostüm Luisa Costales Pérez-Enciso
Musik Oliver Rath
Video Sarah Mistura
Licht Tom Barcal
Dramaturgie Juliane Schotte

*Mit einem Element aus dem Bühnenbild der Produktion ERDBEBEN IN LONDON: Tatjana Kautsch

Matinee Sonntag, 26. September, 11.00 Uhr, T-Café (Eintritt frei)

Premiere **Samstag, 4. Oktober 2025, 19.30 Uhr, Großes Haus**

Vorstellungen Di, 7. | Fr, 24. | Sa, 25. Oktober und Mi, 5. November, 19.30 Uhr
sowie So, 2. November, 17.00 Uhr, Großes Haus

Publikumsgespräch So, 2. November im Anschluss an die Vorstellung, T-Café

PRESSEKONTAKT: MANUEL APOLLONIO T: +43 (0)5574 42870-615 M: +43 (0)664 62 55 563
E-Mail: manuel.apollonio@landestheater.org



TRANSIT

Reto Finger nach dem Roman von Anna Seghers

Die Welt ist in Bewegung. Grenzen werden gezogen, verschoben, geschlossen. Menschen irren zwischen ihnen umher, gefangen im Dazwischen. In TRANSIT, Anna Seghers' beklemmendem Roman über Flucht und das Gefühl des Verlorenseins, spiegelt sich ihre eigene existenzielle Erfahrung wider: ein Schwebestand zwischen Aufbruch und Ankunft, zwischen Stillstand und Zuversicht.

Ein namenloser Erzähler gelangt auf der Flucht vor den Nationalsozialisten nach Marseille. Eine Stadt, die zum Sammelbecken all jener geworden ist, die hoffen: auf ein Schiff, ein Visum, eine Weiterreise. Doch der Wartesaal wird zum Labyrinth. Zwischen Botschaften, Papierstapeln und endlosen Behördengängen verlieren sich die Menschen nicht nur im bürokratischen Wahnsinn, sondern auch in ihren eigenen Geschichten. Jeder ist auf der Durchreise, alle sind unterwegs, und doch scheint niemand wirklich fortzukommen. Seghers' Marseille: das Abbild einer Welt, in der das persönliche Schicksal von Papieren abhängt, in der Identitäten flüchtig sind und jeder Neuanfang sich so lange verzögert, bis er sich schließlich als Illusion entpuppt.

Unsere Bühnenfassung von TRANSIT trägt Seghers' Erzählung in eine Gegenwart, in der sich Menschen weiterhin auf der Suche nach Sicherheit und Zugehörigkeit zwischen Grenzen bewegen. Es geht um Flucht als existenziellen Zustand, um das Gefühl, in der Schwebung zu leben – ohne Vergangenheit, ohne Zukunft. Es geht um die Ungewissheit, das Festgesetztsein zwischen den Stationen eines Lebens, das sich nicht mehr selbstbestimmt steuern lässt. Die Stadt selbst wird zur Bühne eines absurden Schauspiels aus Hoffnungen und Enttäuschungen, Träumen und Realitäten.

Stückseite:

<https://landestheater.org/spielplan/detail/transit/>

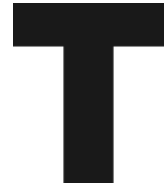
Presseseite (Szenenfotos stehen ab dem 2. Oktober zum Download bereit):

<https://landestheater.org/service/presse/transit/>

Kurzbiografien der Schauspieler:innen finden Sie auf unserer Website:

<https://landestheater.org/team/ensemble/>

PRESSEKONTAKT: **MANUEL APOLLONIO** T: +43 (0)5574 42870-615 M: +43 (0)664 62 55 563
E-Mail: manuel.apollonio@landestheater.org



Kurzbiografien:

Stephanie Gräve

Stephanie Gräve wurde 1968 in Duisburg geboren; nach einem Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik und Philosophie begann sie 1995 als Dramaturgin am Theater Oberhausen. 1999 wechselte sie ans Schlosstheater Moers, das sie gemeinsam mit Johannes Lepper bis 2003 leitete. Im Anschluss ging sie ans Theater Bonn, zunächst als Dramaturgin, später als Chef dramaturgin des Schauspiels. Als stellvertretende künstlerische Direktorin und Kuratorin für spartenübergreifende und internationale Projekte arbeitete sie von 2012 bis 2015 am Theater Basel, in der Spielzeit 2015/16 als Schauspielregisseurin in Bern. Stephanie Gräve war als Lehrbeauftragte an Universitäten, in verschiedenen Jurys und im Vorstand des Internationalen Theaterinstituts und von art but fair tätig; seit 2018 ist sie Intendantin am Vorarlberger Landestheater. TRANSIT am Vorarlberger Landestheater ist ihre erste Inszenierung.

Luisa Costales Pérez-Enciso

Luisa wurde 1988 in Madrid geboren, wo sie auch aufwuchs und an der Escuela Técnica Superior de Arquitectura Architektur studierte. Nach einigen Jahren in Architekturbüros entschied sie sich für einen Richtungswechsel und widmete sich als Museumspädagogin ihrer Leidenschaft für die bildenden Künste – unter anderem im CaixaForum und im ICO-Museum in Madrid.

Parallel dazu war sie Mitglied der experimentellen Bühnenkollektive El Hijo Tonto und Caín Teatro, wo sie sich intensiv mit Performance und kollektiver Kreation auseinandersetzte.

2020 zog Luisa nach Innsbruck, lernte während der Pandemie Deutsch und schloss dort ihre Ausbildung als Damenschneidermeisterin ab. Seit 2023 lebt sie in Vorarlberg und arbeitet als Ausstattungsassistentin am Vorarlberger Landestheater. Hier zeichnete sie sich für die Kostüme der Produktionen WEEPING SONGS und VELVET NIGHTS AND BROKEN DREAMS verantwortlich und war bei DIE BÜHNENTODE MEINER MUTTER und DAS GESETZ DER SCHWERKRAFT als Ausstatterin beteiligt.

Oliver Rath

1982 in Bregenz geboren, absolvierte Oliver Rath sein Studium in klassischer Gitarre am Landeskonservatorium Feldkirch. Mit dem Vorarlberger Landestheater besteht seit 2019 eine enge Zusammenarbeit als musikalischer Leiter, Musiker und Komponist bei Produktionen wie TO ALL TOMORROW'S PARTIES, WUNSCH UND WIDERSTAND, KÖNIG ÖDIPUS, NORA oder EIN PUPPENHAUS, THE PERFECT MOMENT. Mit Ensemblemitgliedern stand er bei den Liederabenden DENN WOVON LEBT DER MENSCH, IT'S MEMORIES THAT I'M STEALING, SPACE INVADERS,

PRESSEKONTAKT: **MANUEL APOLLONIO** T: +43 (0)5574 42870-615 M: +43 (0)664 62 55 563
E-Mail: manuel.apollonio@landestheater.org



BELLA CIAO, 3x3, THIS IS (NOT) AMERICA und WEEPING SONGS auf der Bühne. Die musikalisch sehr prägende Kollaboration mit dem New Yorker Jazzpianist Peter Madsen in den Jahren 2013 bis 2022 ist unter anderem auf dem Album SATIN DOLL – A TRIBUTE TO BILLY STRAYHORN verewigt.

Tom Barcal

Aufgewachsen und wohnhaft in Wien. Seit 2001 als Lichtgestalter, Beleuchtungsmeister und in der technischen Leitung für Kulturinitiativen, Theater- und Festival-Produktionen national und international erfahren. Viele Jahre intensives Touring mit freien Dance Companies, PerformerInnen und Musiktheater-Produktionen zu verschiedensten Festivals und Bühnen bilden seine fundierte Basis für ein wertschätzendes Arbeiten mit den Gruppen im technischen und künstlerischen Bereich.

Nutzt als seine Berufs- und Willensfreiheit bei der Auswahl von Projekten, die auf Augenhöhe und auf einer positiven Zusammenarbeit und gemeinsamen Wertschätzung zum Erfolg basieren. Unter anderem auch in der Wissensvermittlung für berufsbildende Institutionen und Schulen in Wien tätig.

Im Theaterbereich aktuell in Wien bei Andre Heller's Remassuri, Theater am Werk Petersplatz, Theater Spielraum, Volkstheater Wien, in Niederösterreich für die Sommerkomödie Rosenburg und in der Steiermark für den Kulturverein TimeOut. Am Vorarlberger Landestheater war er für die Produktionen RECHNITZ (DER WÜRGEENGEL), AMERIKA und MACBETH für das Lichtdesign verantwortlich.